

20 Jahre Stadtrat. Am 28. Mai 1896 wurden die heute noch ihre Funktion ausübenden Angehörigen des Stadtrates Braun, Grünbeck, ~~Saxxixxix~~ Schreiner, Tomola und Wessely zum ersten Mal in den Stadtrat gewählt. Aus diesem Anlaß beglückwünschte Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Genannten in der heutigen Sitzung des Stadtrates in der herzlichsten Weise.

Viehverwertungsgesellschaft. In der heutigen Sitzung des Stadtrates legte Vizebürgermeister Rain den Bericht des Magistrates über die Gebarung der allgemeinen österreichischen Viehverwertungsgesellschaft im Jahre 1915 vor. Nach eingehender Debatte wurde der ~~xxxxxx~~ Bericht zur Kenntnis genommen.

Kartoffelhöchstpreise in Wien ab Juni 1916. Nach der Ministerialverordnung vom 12. Mai 1916 bleiben die für den Monat Mai festgesetzten Höchstpreise vom 1. Juni 1916 an weiterhin in Geltung. Es stellen sich daher vom 1. Juni an bis auf weiteres die zulässigen Höchstpreise beim Handel mit inländischen Kartoffeln in Wien wie folgt:

bei Abgabe von	mehr als 10 q auf	K 14,40	für 1 q.
Kartoffel in	1 q bis 10 q auf	15,40	" 1 q.
Mengen von	1 kg bis 99 kg auf	18	" 1 kg.

Diese zulässigen Höchstpreise bestehen sich jedoch nicht auf Kartoffeln ausländischer und Frühkartoffeln inländischer Herkunft.

Die nächste Hauslistenabgabe. Abmeldung in die Sommerfrischen. Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß die nächste Hauslistenabgabe bereits Samstag, den 3. Juni stattzufinden hat, worauf die Leser eventuell die Hausverwaltungen aufmerksam machen wollen, damit keine Verzögerung eintritt. Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die Statthaltereiverordnung vom 10. Juni 1915 betreffend die Ausgabe von Brotkarten an die Besucher von Kurorten, Sommerfrischen und dgl. aufrecht besteht und daher ohne Vorweisung der Brotkartenabmeldescheine in den Sommerfrischen eine Brotkarte nicht ausfolgt werden darf. Da diese Einschränkung auch für Sommerfrischen anderer Kronländer, in welchen analoge Verordnungen erlassen wurden, gilt, muß nicht nur bei der Uebersiedlung in Sommerfrischen Niederösterreichs, sondern auch in solche anderer Kronländer bei der zuständigen Brot- und Mehlkommission in Wien die Abmeldung erstattet und ein Brotkartenabmeldeschein behoben werden.

Vorsitzende: Egm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hoß, Rain.
StR. Knoll beantragt zur Herstellung eines Uebergangssteges über die Nordwestbahn bei der Personenhaltestelle Strebersdorf im 21. Bezirk der Nordwestbahn-Direktion einen Pauschalbetrag von 1000 K zuzuerkennen. Die Kosten der Beleuchtung dieses Steges per 445 K jährlich trägt die Gemeinde. (Ang.)
Nach einem Antrage des StR. Dechant wird die Umpflasterung der Fahrbahn in der Heiligenstädterstraße im 19. Bezirk von Nr. 261 bis 265 mit den Kosten von 9950 K genehmigt.

StR. Wessely beantragt die Neupflasterung der Verbindungsstraße von der Wallgasse zum Sechshauser Gürtel im 6. Bezirk mit den Kosten von 8500 K. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Schwer werden für die Instandsetzung der Gassenfassade des Amtshauses und Gewerbegerichtsgebäudes im 8. Bezirk Schlesingerplatz die Kosten von 6022 K bewilligt.

Nach einem Antrage des StR. Wessely wird für die provisorische Pflasterung der Kaiser Franz Josefsbrücke im 20. Bezirk mit Kleinschlagpflaster ein Kostenbetrag von 9000 K bewilligt.

StR. Schwer beantragt die Anschaffung von 1000 m Hanfschläuchen für die städt. Feuerwehr mit den Kosten von 5700 K. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Dechant wird die Straßenherstellung in der Hackenberggasse von der Erbsenbachgasse bis Nr. 50 im 19. Bezirk mit den Kosten von 45.600 K und nach einem Antrage des StR. Knoll die Herstellung der linksseitigen Rampen zur Kaiser Franz Josefsbrücke im 21. Bezirk mit den Kosten von 107.100 K genehmigt.

StR. Poyer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Montleartstraße und der Maroltingergasse im 13. Bezirk, StR. Braun die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Nordbergstraße im 11. Bezirk. (Ang.)

StR. Grünbeck beantragt die Anlage von 45 eigenen Gräbern im Hernals Friedhof. (Ang.)

VB. Hoß beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Wagramerstraße und auf der Brücke über die alte Donau zwischen dem 2. und 21. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Schneider wird die Anschaffung von 20 Anhege-Schneepflügen mit automobiler Lenkung mit den Kosten von 80.000 K ~~xxxxxxx~~ genehmigt.

Das Grab Dr. Hofzinsers. Der Stadtrat ~~xxxxxxx~~ hat nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer beschlossen, das Grab Dr. Johann Nepomuk Hofzinsers am Zentralfriedhofe auf Friedhofbestand zu erhalten und in einfacher Weise auszu-

schmücken. Dr. Hofzinsner wurde im Jahre 1806 in Wien geboren und starb hier 1875. Nach Absolvierung der Studien trat er in Staatsdienste und bekleidete in der Tabakregie des Finanzministeriums eine hohe Stellung. Er spielte im damaligen Wien mit seinen magischen Künsten und Kartenkunststücken eine große Rolle und gilt in der gesamten Fachwelt als der größte Kartenkünstler aller Zeiten. Im Jahre 1853 errichtete er in der Wellzeile einen Salon, in dem er dreimal wöchentlich Zauberauftritte veranstaltete, die sich unter dem Titel „Eine Stunde der Täuschung“ großen Zulaufes erfreuten.

Kriegshilfsverein Wien für Ortelsburg. Dem Kriegshilfsverein Wien für Ortelsburg sind ferner beigetreten:

- Als Stifter: Herrenhausmitglied Wetzler mit 5000 K, N.-Oe. Landeshypothekenanstalt mit 2000 K, Erte Brunner Maschinenfabrik Franz Pauker, Otto Primavesi, Dr. Hermann Höfinger, Georg Schicht A.G., Schönpreissener Zuckerraffinerie A.G. und Georg Ritter v. Metaxa mit je 1000 K.

Kriegsanleihe-Zeichnungsvereine. Nach den an den Bürgermeister eingelangten Berichten haben sich außer im 4. und 9. Bezirk auch im 3., 7., 12. und 20. Bezirk bereits Kriegsanleihezeichnungsvereine gebildet. Im 3. Bezirk allein ~~xxxx~~ entstanden sechs solche Vereine, welche bisher 66.400 K gezeichnet haben, im 7. Bezirk bestehen bereits 2 solche Vereine, im 12. Bezirk ein Verein und im 20. Bezirk fünf Vereine, welche letztere zusammen 33.700 K aufgebracht haben.

Ehrengeschenk. Vom Stadtrate wurde nach einem Antrage des StR. Wessely an dem Depotleiter des Fuhrwerksbetriebes Wenzel Lederhofer für 25 jährige Dienste ein Ehrengeschenk gewidmet.

Vom Strandbade Gänsehüfel. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des StR. Wagner die Errichtung einer Frauen- und Mädchen-Volksbade-Abteilung im Strandbade Gänsehüfel mit den Kosten von 2500 K.

Eröffnung des Fischerei-Lehrkurses für Kriegsbeschädigte. Am 28. Mai d.J. 10 Uhr vormittags fand in der Franz Pölzl'schen Fischzuchtanstalt in Wagram bei Traismauer die Eröffnung des der Invalidenschule Tulln angegliederten Fischerei-Lehrkurses für Kriegsbeschädigte statt. Zu dieser Eröffnung hatten sich eingefunden: Direktor Rudolf Beisteiner, als Vertreter des n.-ö. Landesauschusses und der Invalidenschule Tulln, eine Abordnung des Offizierskorps des in Traismauer garnisonierenden Bataillons des Eisenbahn- und Telegraphen-Regimentes unter

Führung des Oberleutnants Bock, für die k.k. Fischerei-Gesellschaft der Präsident Franz v. Pirko und der Sekretär kais. Rat v. Egger, für den Fischereirevierauschuss II Wien der Obmann Dr. Julius Wagner und Obmannstellvertreter geistl. Rat Stifskämmerer Norbert Suda, für den Fischerei-Revierauschuss I Krems der Obmann Gutsverwalter Josef Mathiasch und die Sekretärin Marie Dlabal, für die Hauerinnung Traismauer der Obmann Franz Fritsche und der Obmann-Stellvertreter Karl Seif, sowie Oberförster Camillo Frey und Lehrer Hans Mathe.

Nach einer den Zweck des Kurses beleuchtenden Begrüßungsansprache des Besitzers der Fischzucht-Anstalt Franz Pölzl, ergriff Direktor Beisteiner namens des Landesauschusses Schulreferenten Johann Mayer das Wort. Zunächst würdigte er die von der k.k. Fischerei-Gesellschaft Wien und dem Revierauschuss II Wien ergriffene Initiative zur Errichtung des Fischerei-Lehrkurses für Kriegsbeschädigte in Traismauer, entwickelte das Lehrprogramm dieses Kurses, sprach allen Faktoren, die sich um dessen Zustandekommen verdient gemacht haben, den wärmsten Dank aus, richtete einen warmen Appell an die zugewiesenen Kriegsinvaliden, die gebotene Gelegenheit sich die Kenntnisse im Fischereiwesen anzueignen, nach Kräften auszunützen und erklärte nach einem von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommenen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser den Invalidenkurs für eröffnet.

Hierauf erfolgte eine eingehende Besichtigung der Fischzuchtanlagen, der Lehrmittelbehelfe und des von den Fabrikbesitzern Benda & Lutz in dankenswerter Weise für die Unterbringung der Kriegsinvaliden gratis zur Verfügung gestellten, vom Militärkommando mit den nötigen Einrichtungsstücken versehenen Wohnraumes in dem nahe gelegenen Fabrikgebäude. Nach einem gemeinsamen Mittagmahle war den Teilnehmern Gelegenheit geboten die ausgedehnten Kellereien der Hauerinnung in Traismauer unter Führung der Vorstandsmitglieder und des Kellermeisters zu besichtigen.